

HELMUT SAGMEISTER

LUXANA LOZANO



Helmut Sagmeister und Luxana Lozano sind ein kreatives Duo, das in ihrem gemeinsamen Projekt "Nativitas Libertatis" eine beeindruckende Synergie aus Fotografie und bildender Kunst zeigt. Gemeinsam bieten sie ein einzigartiges Erlebnis, das tiefgründige visuelle und emotionale Eindrücke hinterlässt. Luxana Lozano entstammt einer künstlerisch geprägten Familie und hat die Leidenschaft für die bildenden Künste früh entdeckt. Ihre Karriere begann in Mexiko-Stadt und entwickelte sich international, wobei sie sowohl als Performerin als auch als Designerin tätig ist. Ihre kreative Vision verbindet visuelle und auditive Elemente und schafft einzigartige operative Produktionen. Helmut Sagmeister entwickelte seit seinem 20. Lebensjahr eine Leidenschaft für Fotografie und perfektionierte seine Fertigkeiten durch intensive Weiterbildung. Unter der Anleitung von Johannes Faber erlernte er die SW-Film- und Bildentwicklung nach dem Zonensystem von Ansel Adams. Durch Seminare und Workshops bei renommierten Fotografen wie Friedl Kubelka Bondy und Miroslav Stibor spezialisierte er sich weiter auf Porträt- und Aktfotografie sowie digitale Bildbearbeitung. Seit September 2022 beschäftigt er sich ausschließlich mit der künstlerischen Porträt und Aktfotografie, welche er in Einzel und Gruppenausstellungen in Galerien und Pop Up Galerien ausstellt. Sein wertschätzender Umgang mit Menschen und seine tiefgehenden Gespräche bei Auftragsarbeiten und eigenen Projekten sind zentral für seinen Erfolg.

CARLES BERRUEZO DOMINGO

Carles Berruezo Domingo wurde 1957 in Barcelona, Spanien, geboren und wurde 2014 eingebürgerter Mexikaner. Sein Vater, ein großer Liebhaber der Schwarz-Weiß-Fotografie, vermittelte ihm seine Leidenschaft schon in jungen Jahren.

Berruezo ist Autodidakt und arbeitet derzeit mit einer Nikon D7500 Kamera. Je nach Bedarf verwendet er verschiedene Objektive, hauptsächlich ein 18mm-105mm Zoom, ein 55mm-200mm Zoom und ein 50mm 1.2 Objektiv.

Ein Projekt, das ihm besonders am Herzen liegt, ist seine Mitwirkung bei der Herausgabe eines Kochbuchs einer arabisch-israelischen Bürgerin mit dem Titel „Cuentos y Recetas“. Dabei fertigte er über zweihundert Fotografien von Gerichten sowie Dutzende von Aufnahmen aus Yaffo, der Stadt neben Tel Aviv, Israel, an.

Seine Liebe und Wertschätzung für die Kultur anderer Länder haben ihn besonders nach Asien und Europa geführt, wo er wichtige Aspekte der Kultur, Religion und Gesellschaft dokumentiert hat und dabei stets die örtlichen Normen und Regeln respektierte.

Der Künstler hat an verschiedenen Fotowettbewerben teilgenommen und bedeutende Auszeichnungen erhalten.

Berruezo hat in Spanien, Indien, Israel und Mexiko gelebt. Derzeit lebt er in Wien, Österreich, wo er hervorragend mit der Kulturszene des Landes vernetzt und integriert ist. Seine Werke wurden in verschiedenen Ländern sowohl in Gruppen- als auch in Einzelausstellungen gezeigt.

MOMO HÖFLINGER

Momo Höflinger, geboren 1969 in Wien, ist eine Künstlerin, die für ihre Arbeiten in den Bereichen Fotografie, Malerei und Ready-Made-Kunst bekannt ist. Schon in jungen Jahren begann sie, visuelle Eindrücke, innere Bildkonstrukte und Visionen in gemalte Bilder, Zeichnungen und Fotografien umzusetzen. Diese Kombination künstlerischer Techniken bildet einen zentralen Aspekt ihres Schaffens.

Ihre Karriere startete mit einem starken Fokus auf das menschliche Gesicht, was zur Schaffung zahlreicher „Innerer Porträts“ in Öl, Acryl, Tempera und Kreide führte. In den 1980er Jahren erschuf sie unter anderem 36 Mona Lisas in Pastellkreide auf A3-Papier. Ihre ersten Ausstellungen fanden 1987 statt und markierten den Beginn ihrer künstlerischen Laufbahn.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich ihr Werk weiter, von Porträts hin zu abstrakten Bildern und thematischen Serien wie „skyscrapers & buildings - Architektonische Psychogramme“, „Chinese series“, „Zustand“, „Übermalungen“ und „Mikrokosmos“. Diese Serien zeigen ihre serielle Herangehensweise an die Kunst und ermöglichen eine tiefgehende Auseinandersetzung mit Themen, Strukturen und Details.

Seit 2014 arbeitet Höflinger an der Serie „skyscrapers & buildings – architektonische Psychogramme“, die über 50 Werke umfasst. In dieser Serie taucht sie in Fragmente von Wolkenkratzern ein und schafft architektonische Psychogramme mit persönlichen Helden und übermalten Heiligenbildern. Ihre Arbeiten bleiben oft unbetitelt oder tragen verwirrende Titel. Seit 2023 arbeitet sie an der Serie " Architektonische Fragmente"

In ihrer Fotografie betont sie Langzeitbelichtungen, Fotoüberlagerungen und groteske Szenen mit Alltagsgegenständen. Bedeutende Serien sind „gefundenes Fressen“, in der sie essbare Fundstücke auf städtischen Oberflächen wie Beton, Holz und Asphalt festhält, und „Am I a Face?“. Diese Serien unterstreichen die Themen Verfall und Vergänglichkeit.

Momo Höflingers Werke wurden sowohl national als auch international ausgestellt. Sie lebt und arbeitet weiterhin in Wien und ist eng mit der Kulturszene der Stadt verbunden.

FRANCISCO CLAURE IBARRA

Francisco Claire Ibarra wurde in Cochabamba, Bolivien, geboren und lebt derzeit in Wien. Seit mehr als 40 Jahren ist er in der Kunstszene aktiv, bekannt für seine "SKULLPTURES" und handgemachte Schwarz-Weiß-Fotografie. Claire Ibarra porträtiert Landschaften, Objekte und Menschen und verwendet dabei eine selbst entwickelte Mischtechnik, die Fotografien mit natürlichen Materialien kombiniert und ihnen eine einzigartige Note verleiht.

Seine Werke sind eine Hommage an seine Heimat und Traditionen. Er druckt seine analogen Fotografien von Hand auf handgeschöpftes Papier und verziert sie für spezielle Anlässe mit Blattgold, was ihnen eine besondere Patina verleiht. Besonders hervorzuheben sind seine Landschafts- und Porträtaufnahmen aus Ladakh, Indien.

Ein zentrales Thema in Claire Ibarras Kunst ist die Auseinandersetzung mit dem Leben nach dem Tod, sichtbar in seinen SkuLLptures, bei denen er Tierknochen mit leuchtenden Farben und Perlen verziert, inspiriert von der Huichol-Tradition. Er verwendet Tócapus und Symbole alter Religionen, um jeder Skulptur eine einzigartige Bedeutung zu verleihen.

Claire Ibarras persönliche Entwicklung vom Fotografen zum bildenden Künstler zeigt sich in seiner Arbeit, die von Schwarz-Weiß-Fotografie zu lebhaften Farben übergeht. Diese Transformation belebt die toten Schädel und macht sie zu farbenprächtigen Kunstwerken.

Francisco Claire Ibarra hat eine einzigartige künstlerische Identität geschaffen und seine Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen präsentiert, was seine tiefe Verbundenheit mit seiner bolivianischen Heimat und seinem künstlerischen Erbe unterstreicht.

FRIEDRICH ERHART



Friedrich Erhart, geboren 1963 in Wien, ist ein österreichischer Fotograf, der sich seit den 1980er Jahren intensiv mit fotografischen Techniken als Kunstform beschäftigt. Mit Einflüssen aus der klassischen Fine Art Fotografie und abstrakter Malerei hat er einen einzigartigen Stil entwickelt, der sich durch den Einsatz der "bewegten Kamera" auszeichnet.

Seit seinem Beitritt zum Österreichischen Verband der Fotografie (ÖVF) im Jahr 1983 hat Erhart an zahlreichen nationalen und internationalen Fotowettbewerben teilgenommen und dabei viele Auszeichnungen erhalten. Besonders bemerkenswert ist seine Auszeichnung mit der "Goldenen Nadel" und dem Ehrentitel "EVÖAV" im Jahr 1987 für seine herausragenden fotografischen Leistungen.

Im Jahr 2013 begann Erhart eine künstlerische Neuorientierung und entwickelte neue Stilmittel, darunter die Technik der "bewegten Kamera", die zu seinem Markenzeichen wurde. Seit 2014 präsentiert er regelmäßig seine Werke in Ausstellungen im In- und Ausland, darunter in Städten wie Wien, Salzburg, Berlin und Tokyo.

Seit 2015 arbeitet Erhart als freischaffender Künstler und ist Mitglied des Kunstvereins artP. Seine Werke sind in verschiedenen Sammlungen vertreten, darunter die renommierte SpallArt-Sammlung, die sich auf zeitgenössische Fotografie aus Österreich spezialisiert hat.

Mit seiner langjährigen Erfahrung, seinem einzigartigen Stil und seiner kontinuierlichen Suche nach künstlerischer Innovation hat sich Friedrich Erhart als bedeutender Fotograf in der österreichischen Kunstszene etabliert.

PARIZAD FARZANEH



Ihre Wurzeln liegen im Iran, wo sie ihr Fine Art Masterstudium an der Universität Teheran absolvierte. Nach ihrer Ankunft in Wien schloss sie zahlreiche Weiterbildungen ab, u.a. im Bereich Innendesign am Kolleg, sowie Bühnengestaltung. Neben der Malerei ist sie kuratorisch tätig - als Programmleiterin des "ega: frauen im zentrum" Wien, sowie als Fotografin. Parizad Farzaneh setzt sich in ihrer Kunst mit kritischen zeitgenössischen Themenbereichen auseinander. Beeinflusst von ihrem persönlichen Hintergrund ist für sie auch die Hinterfragung der Rolle der Frau in der Gesellschaft von besonderer Bedeutung, da die Unterdrückung, kollektivgesellschaftliche Ächtung und Bestrafung, sowie Restriktion Teil ihrer unmittelbaren Wahrnehmung geworden sind. In ihren Fotocollagen, Malereien und Skulpturen vermittelt sie durch harte emotionale Kontraste von Ästhetik und Schmerz ihre ganz persönliche Sicht einer Gratwanderung interkultureller Frauenbilder in ihren zugewiesenen Rollen und setzt sich für zunehmende Harmonie zwischen den Geschlechtern ein. Zahlreiche Stipendien, Preise und Ausstellungen: BVBKÖ Art Award Malerei und Fotografie, Auszeichnung für die beste zeitgenössische Fotoserie im Iran, sowie Preis für die beste Kurzgeschichte.

CARLOS HAHN



Carlos Hahn, geboren 1955 in Mexiko-Stadt, ist ein vielseitiger und engagierter Fotograf. Nach seinem Abschluss in Elektronik und Informatik an der Metropolitan Autonomous University im Jahr 1980 unterrichtete er dort bis 1992.

Seit 1981 arbeitet Hahn als professioneller Fotograf und hat für renommierte Magazine sowie an Kunstbüchern, Produktfotografie und Werbekampagnen mitgewirkt. Zu seinen Auftraggebern gehören unter anderem Mexican Architects, Arts of Mexico, Prisma-Origin of Art, Sierra Madre Group, Aerial Impressions, Northword Press und National Geographic. Er ist Autor der Buchsammlungen „México Hecho a Mano“ und „México 360°“ sowie der Bücher „Horizontes“ und „Colores“.

Hahn hat sich auch in sozialen Projekten engagiert, beispielsweise durch die Gestaltung gastronomischer Kalender für TepozRosa zur Unterstützung von Brustkrebspatientinnen. Seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, darunter von Comfot (1993), Conabio (1999), Kodak (1999) und Industries ABB (2000).

Er hat an zahlreichen Ausstellungen teilgenommen, darunter „Mexico Made by Hand“ und „Horizons“ in Budapest und Wien. Einige seiner Werke sind Teil der Sammlung der Bank von Mexiko. Durch seine Reisen hat er ein umfangreiches Archiv aufgebaut, das die kulturelle und natürliche Vielfalt Mexikos widerspiegelt.

FRANZ PFLÜGL



Franz Pflügl entdeckte seine Leidenschaft für die Fotografie im Alter von 16 Jahren in Linz. Was als Hobby begann, entwickelte sich rasch zu einer großen Leidenschaft, die ihn schließlich in die Selbstständigkeit führte. Mit 27 Jahren wagte Pflügl den Schritt, als Fotograf in Wien zu arbeiten, und trotz anfänglicher Schwierigkeiten erzielte er erste Erfolge. Bereits 1986 wurden seine Arbeiten weltweit veröffentlicht, 1992 gewann er einen Kreativ-Wettbewerb von Apple und 1995 wurde er als einer der Top 100 Fotografen Österreichs anerkannt.

Ein bedeutendes künstlerisches Projekt von Pflügl, „Stadt-Land“, führte 1985 zu seiner ersten Ausstellung in der Länderbank. Pflügl schätzt die Abwechslung in seinem Beruf und die Möglichkeit, Kreativität, Handwerk und die Arbeit mit Menschen zu verbinden. Sein Stil ist lebendig und kreativ, mit einem besonderen Fokus auf die Natürlichkeit und Persönlichkeit der Modelle. Sein Motto ist ein Zitat von Burk Uzzle: „Photography is a love affair with life.“

Pflügl betreibt ein Fotostudio in Wien, das eine breite Palette von Dienstleistungen anbietet. Dazu gehören Pass- und Businessfotos, Familienporträts sowie Beauty- und Fashion-Shootings. Neben seinen kommerziellen Arbeiten ist Pflügl auch in der Eventfotografie tätig. Hierbei legt er besonderen Wert darauf, die Atmosphäre von Veranstaltungen einzufangen und Geschichten durch seine Fotos zu erzählen. Er bietet umfangreiche Nachbearbeitung und individuelle Anpassung der Fotos an die Wünsche seiner Kunden an. Pflügls Arbeiten sind nicht nur in Wien, sondern auch in anderen Teilen Österreichs und darüber hinaus verfügbar.